Gute Miene zu guten Umfragewerten: Der BIW-Vorsitzende Jan Timke (52) an der Schlachte

Fotos: EMHA

Plötzlich 8 PROZENT!

„Bürger in Wut“ bessere Werte als die FDP. Der Chef Jan Timke begründet warum

Von JULIAN RABE

Mitte – **Die Bürgerschaft vor Augen! Die „Bürger in Wut“ liegen mit 8 Prozent vor der FDP und knapp hinter den Linken (siehe Kasten).**
BILD-Interview mit BIW-Chef Jan Timke.

BILD: ***Herr Timke, die AfD darf in Bremen nicht antreten. Sind Sie die Alternative zur AfD?***

JAN TIMKE (52): „Wir machen ein konservatives politisches Angebot. Die CDU ist nicht mehr konservativ, schließt eine Koalition mit den Grünen nicht aus.“

BILD: ***Sie sind also der CDU von früher näher als der AfD?***

TIMKE: „Wie die CDU vor 20 Jahren. Wir haben keinen radikalen Flügel wie die AfD. Sind keine Krawall-Partei.“

BILD: ***„Bürger in Wut“ klingt schon krawallig. Worauf sind Sie wütend?***

TIMKE: „Rot-Grün-Rot regiert an der Lebenswirklichkeit der Bürger vorbei. Wir wollen den Menschen, die sich durch diese Politik nicht mehr angesprochen fühlen, eine Stimme geben.“

BILD: ***Was ändern?***

TIMKE: „Wir wollen die Armut in Bremen und Bremerhaven bekämpfen. Dazu müssen wir das Bildungskonzept ändern. Alle Kinder sind gleichwertig, aber nicht gleich. Deswegen: wieder Haupt-, Real- und Förderschulen, dazu Gymnasien. Der Schlüssel gegen Armut.“

BILD: ***Wie sieht der Verkehrs-Plan aus?***

TIMKE: „Maike Schaefer hat dem Auto den Kampf angesagt. Hier werden Fahrrad- den Autofahrern vorgezogen und das geht nicht. Wir wollen die Gleichbehandlung aller Verkehrsteilnehmer. Martinistraße wieder vierspurig, Tempo 30 nur in Gefahrenbereichen, Parkraum nicht reduzieren, sondern ausbauen, Brötchentaste wieder einführen.“

BILD: ***Weiteres großes Thema im Wahlkampf: die Sicherheit in der Stadt.***

TIMKE: „Da müssen wir dringend ran! Am Hauptbahnhof wollen wir die Abhängigen mit Therapie-Angeboten aus dem Elend holen. Keine Konsumräume. Wir dürfen das Ziel einer drogenfreien Stadt nicht aus den Augen verlieren. Außerdem Alkohol- und Drogenverbot im Bahnhofsbereich.“

BILD: ***Weitere Punkte?***

TIMKE: „Wir haben große Probleme mit Jugendbanden. Viele sind unbegleitete Flüchtlinge, die stehen unter der Obhut des Staates. Wie kann es sein, dass die hier munter Straftaten begehen und nichts passiert? Wir müssen die Täter in die geschlossene Heim-Erziehung geben.“

BILD: ***Was könnten wir im Parlament von Ihnen erwarten?***

TIMKE: „Wir werden dem Senat die unangenehmen Fragen stellen, die sich sonst keiner traut. Den Finger in die politische Wunde legen.“

Ex-Polizist Timke im Gespräch mit BILD-Reporter Julian Rabe (29)

Bovenschulte mit seiner neuen Partnerin Kerstin Krüger auf dem Neujahrsempfang im Rathaus

Foto: EMHA

Bovenschulte heiratet seine Jugendliebe

Mitte – Kurz vor der Bürgerschaftswahl sortiert Bremens Bürgermeister Andreas Bovenschulte (57) sein Privatleben neu. Der SPD-Mann will seine Lebensgefährtin heiraten – seine zweite Ehe. „Ich habe nach mehr als 35 Jahren meine erste Jugendliebe wiedergetroffen. Wir leben in einer festen Partnerschaft, beabsichtigen zu heiraten“, sagte Bovenschulte gegenüber „Bunte“. Bovenschultes Verlobte ist die Biologin Kerstin Krüger. „Sie war Professorin für Integrierten Pflanzenschutz, hat viele Jahre in Südafrika gelebt und gearbeitet“, so Bovenschulte.

Insa-Umfrage für BILD
Kopf-an-Kopf-Rennen ums Rathaus

Mitte – **Noch 5 Tage bis zur Wahl und an der Spitze ist es richtig eng.**

Laut einer Insa-Umfrage im Auftrag von BILD liegt die SPD mit 30 Prozent nur knapp vor der CDU mit 28 Prozent. Dahinter verlieren die Grünen weiter an Boden, sinken auf 12 Prozent, dahinter die Linke mit 9 Prozent.

Gewinner des Wahlkampfs: die „Bürger in Wut“! Die Wählergemeinschaft, die bei der Wahl 2019 auf 2,4 Prozent kam, liegt laut Umfrage bei acht Prozent.

Um den Einzug in die Bürgerschaft zittert die FDP bei 6 Prozent.

CDU-Spitzenkandidat Frank Imhoff (54): „Die Zahlen zeigen, es ist ein ganz knappes Rennen. Die Menschen haben jetzt die Wahl, ob sie ein ‚Weiter so‘ mit Rot-Grün-Rot wollen oder einen Neustart mit der CDU.“

SPD-Landeschef Reinhold Wetjen zu BILD: „Die Umfrage zeigt, dass es bis Sonntag ein Kopf-an-Kopf-Rennen bleibt. Mich macht zuversichtlich, dass unser Bürgermeister Andreas Bovenschulte sich einer außerordentlichen Beliebtheit erfreut. Die Wähler müssen entscheiden, wer Bürgermeister werden soll.“

Julian Rabe